Lehrplan Kunst
Sek. I u. II

Ricarda-Huch-Gymnasium,
Krefeld

Version
08.04.2016

Schulinterner Lehrplan für das Fach Kunst am RHG Sek.I/ G8

Ein Foto hinter Text legen/Text weiß hervorheben oder neben Unterrichtsvorhaben rechts ein Bild/alle 3 Seiten

Ziel unserer Lehrplanstruktur ist es, allen Schülern und Schülerinnen grundlegende gemeinsame Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln und den Gruppen gleichzeitig Entscheidungsspielraum zu lassen hinsichtlich der Vielzahl bekannter und neu zu entdeckender Werke, Medien, Materialien und Themen.

Für die Kunstklasse 5 in der Erprobungsstunde findet der Kunstunterricht 3 Stunden ganzjährig statt. Die Unterrichtsvorhaben werden intensiviert z.B. mit dem Thema „Kunst und Krefeld“, Anbindung an Krefelder Künstler, z.B. Campendonk, pro Halbjahr wird eine Ausstellung besucht, besondere Präsentation der Schülerarbeiten

Für die Kunstklasse 6 findet der Kunstunterricht 3 Stunden ganzjährig statt. Die Unterrichstvorhaben werden intensiviert z.B. mit dem Thema „Ich (und die Anderen)“, Zusammenarbeit mit Künstler, besondere Präsentation der Schülerarbeiten

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben: **Farbe und Emotionen**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Farbe,** **personal/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. + (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. + (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Musik/Sport	+ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. + (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
	Mögliche Zusammenarbeit mit SEL*

Unterrichtsvorhaben: **Dreidimensionales Gestalten**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form,** **personal/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. + (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	o (FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. + (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.
	o (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.
Grundlagen der	o (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung

Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. + (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit Deutsch/Englisch	o (StP1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen
	Mögliche Zusammenarbeit mit SEL*

Unterrichtsvorhaben: **Collage**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, Material**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. + (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	+ (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. + (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. + (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	+ (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.
	o (MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften- auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.

Unterrichtsvorhaben: **Farbe und Anwendung**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene

Farbe, personal/soziokulturelle Bedingungen	Wirkungszusammenhänge. + (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. + (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.
	+ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.
	Mögliche Zusammenarbeit mit SEL*

Unterrichtsvorhaben **Farbnuancen und Farbauftrag**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Farbe, Material**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhaltsgefügen. + (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. + (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	o (MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Musik	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.
	Mögliche Zusammenarbeit mit SEL*

Unterrichtsvorhaben:	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**

Zufallstechniken	
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Bildstrategien, Farbe**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. + (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. o (StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt um. + (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.
	o (MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie/Deutsch/Englisch	+ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.

Unterrichtsvorhaben: **Das zeichnerische Mittel Linie in inhaltlicher und kompositorischer Gestaltung**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, Material, Bildstrategien**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhaltsgefügen. + (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	o (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. + (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.

	+ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). + (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in verfahren der Zeichnung 8Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.
	+ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
	+ (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.

Unterrichtsvorhaben: **Zeichnerische Untersuchung und Erweiterung einer Künstlergrafik**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, übergeordnete Kompetenzen Rezeption**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. + (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	o (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen.
	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. + (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie	+ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.

	+ (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.

Unterrichtsvorhaben: **Figur aus einer Linie**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, Material**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. + (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	o (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. + (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). + (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Sport	+ (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.

Unterrichtsvorhaben: **Einführung und Erstellen eines Comics**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, Personale/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhaltsgefügen.
	o (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation)

	Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. o (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. + (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.
	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). + (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in verfahren der Zeichnung 8Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.
	o (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. + (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. + (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch	o (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. + (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.

Unterrichtsvorhaben: **Faltschnitt**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Bildstrategie**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. + (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	o (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen.

Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). + (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.
	o (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. + (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Religion, Deutsch	o (P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. + (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
	Mögliche Zusammenarbeit mit SEL*

Unterrichtsvorhaben: **Grafische Gestaltung einer literarischen Vorlage**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form,** **Personale/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. + (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
	o (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. o (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. + (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. + (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
Grundlagen der	o (MaP4) beurteilen die Einsatz- und

Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. + (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Auswirkungen der grafischen Gestaltungen.
	o (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes o (P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. + (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch, Englisch	o (StP1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen

Unterrichtsvorhaben **Frottage als grafisches Mittel**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, Bildstrategien**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhaltsgefügen. + (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	o (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. o (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.
	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der	o (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit

zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	ergebnisoffenem Ausgang. o (StP3) bewerten das Anregungspotential von Zufallsverfahren als mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt um. + (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie	+ (P/s-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.

Unterrichtsvorhaben: **Punkt als zeichnerisches Grundelement**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltlicher Schwerpunkt im KLP: **Form, Material**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. + (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	o (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. o (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. + (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. + (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). + (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in verfahren der Zeichnung 8Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.
	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. + (StR1) transferieren und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und

	Gestaltungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Erdkunde	+ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.

Jahrgangsstufe 7-9

Profilstunde Kunst in Klasse 7: zwei Stunden ganzjähriger Kunstunterricht, Intensivierung der künstlerischen Unterrichtsvorhaben mit z.B. einem Textilschwerpunkt, Besuch „Haus der Seidenkultur“ und „Textilmuseum“

Unterrichtsvorhaben: **Dreidimensionales Gestalten**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, Material**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.
	o (FoP3) realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. + (FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung + (FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzungen mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. + (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz - und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.
	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
	o ((P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.

Unterrichtsvorhaben:	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**

Objekte aus Alltagsgegenständen	
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Material, personale/soziokulturelle Bedingungen	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
	+ (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.
	o (P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen- auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. o (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. + (P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. + (P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. + (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
	o (FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.

Unterrichtsvorhaben: **Projekt**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material-farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre

	Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. + (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. o (StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnens Gestaltungslösungen für eine Präsentation. + (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie/ Politik	o (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. + (P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.

Unterrichtsvorhaben: **Verfremdung**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Farbe, personale/soziokulturelle Bedingungen, (Material)**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. + (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.
	o (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. o (FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb – Gegenstandsbeziehung.
	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien;	o (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.

Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	+ (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz - und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.
	+ (P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. + (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.
	o (FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als mittel der gezielten Bildaussage.

Unterrichtsvorhaben: **„Kunstobjekt“**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Material, personale/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material-farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. + (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
	o (MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u. a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. + (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz - und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. + (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
Grundlagen der Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	+ (P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. + (P/S-R6) Beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.
	o (StP5) bewerten das Anregungspotential aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. + (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen

	Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.
	o (FoP1) gestalten durch die mittel der Linie(Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. + (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).

Unterrichtsvorhaben: **Collage**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Farbe, Bildstrategien**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. o (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material-farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. + (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. + (FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.
	o (StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. + (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip
	+ (MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.
	+(FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch/Englisch	o (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.

Unterrichtsvorhaben:	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**

Malerei und Bewegung	
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Farbe, personale/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FaP1) verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. o (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. + (FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.
	o (StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen.
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Sport	o (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. + (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.

Unterrichtsvorhaben: **Bewegungsdarstellung in der Grafik**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form, personale/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.
	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedingungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. + (P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen

	Vergleichs.
	o (FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. o (FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. + (FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.

Unterrichtsvorhaben **Tiefenraum in der Malerei**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Farbe,** **personale/soziokulturelle Bedingungen**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. + (FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. + (FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen(Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.
	o (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. + (P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen

Unterrichtsvorhaben **Druckgrafik**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion; + = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-

im KLP: **Form,** **personale/soziokulturelle Bedingungen**	Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. + (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
	o (StP1) entwerfen und gestalten mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. + (P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.
	o (FoP3) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).
Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch/Geschichte	+ (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch Mittel der Zeichnung(Skizzen, Studien).

Unterrichtsvorhaben **Perspektivisches Zeichnen**	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion;** **+ = Rezeption)**
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: **Form**	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (FoP3) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). + (FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. + ((FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion(Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).
	+ (P/R-3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.

Unterrichtsvorhaben	**KLP-Kompetenzen (o = Produktion;** **+ = Rezeption)**

Optische Täuschungen	
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien	<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> o (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. + (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
	o (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. + (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.
	o (FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.
Leistungsbewertung: Nachvollziehbarkeit der zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien; Sachgerechter Umgang mit den Materialien, Einhalten der Aufgabenschwerpunkte	o (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. + (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.

(*SEL: In der Jahrgangsstufe 5/6 wird der Fachunterricht durch „Sozial-emotionales Lernen vervollständigt, welches die Fachlehrer zusammen mit einer Sozialpädagogin umsetzen.)

Bild einfügen langgezogen als Abschluss, Bild aus Sek.1

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase

EF. 1 Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand
1 Bild oder zwei aus Oberstufe

EF. 2 Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand

EF. 3 Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei?

Q1. 1 Das Individuum in seiner Zeit – Selbstdarstellung im Porträt

Q1. 2 Das Individuum in der Gesellschaft – Distanz und Nähe

Q1. 3 Der Mensch im Raum – Möglichkeiten der Menschendarstellung in der Plastik

Q2. 1 Konstruktionen von Wirklichkeit

Q2. 2 Konstruktionen von Erinnerungen

Q.2. 3 Künstlerische Selbstverständnisse

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand	
I**nhaltsfelder** : Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Zeitbedarf: 1 Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die	**Materialien/Medien** Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel oder Druckverfahren, z.B. Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier, Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Linolschnitt, Radierung **Epochen/Künstler(innen)** Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler/Künstlerinnen, z.B. Dürer, Leonardo da Vinci, Rembrandt, Edvard Munch, Horst Jansen, Joseph Beuys

Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, **Bildstrategien** • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. Bildkontexte ---	**Fachliche Methoden** Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier: • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit • Bildung von Deutungshypothesen • Deutung durch erste Interpretationsschritte • Assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept **Diagnose** • Zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt), durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • Der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen, durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess), z.B. Lernplakat, Internetrecherche, …, Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen • gestaltungspraktische Arbeiten • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>

	• Skizze • Praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) **Leistungsbewertung Klausur** Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand	
Inhaltsfelder : Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte, Zeitbedarf: 1 Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. **Bildstrategien** • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. **Bildkontexte** • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und	**Materialien/Medien** **Epochen/Künstler(innen)** Unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv, z.B. Motiv Quelle (Ingres „Die Quelle“, Duchamp „Fontaine“, Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“, aquaaffines Designobjekt) **Fachliche Methoden** • Motivgeschichtlicher Bildvergleich, • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, • Grad der Abbildhaftigkeit • Konzeption eigener Ideen zu einem gewählten oder vorgegebenen Motiv **Diagnose** • der Fähigkeiten Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen • Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** **<u>Kompetenzbereich Produktion:</u>** • gestaltungspraktische Arbeiten zu einem übergeordneten Thema, z.B. Wasser/Licht • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und

Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.	Studien) • gestaltungspraktische Versuche (assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zum Motiv) • Präsentation • Reflexion über den Arbeitsprozess (Gestaltungsidee, -planung, -entstehung, -realisation) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern • Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich **Leistungsbewertung Klausur** **----------**

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei	
Inhaltsfelder : Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte, Zeitbedarf: 1 Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen	**Materialien/Medien** Farbe, z.B. Acrylfarbe, Aquarell, Collage, Materialbilder **Epochen/Künstler(innen)** Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus verschiedenen Epochen, z.B. Stillleben (z.B. Barock, Morandi, Warhol, Spoerri), Landschaft (z.B. Barock, v. Gogh, Kirkeby), Porträt (z.B. Holbein, Dürer, Bacon

und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELP1) beschreiben die mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren Spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse	Jawlensky), (abhängig von den Themenvorgaben für das Zentralabitur**)** **Fachliche Methoden** Untersuchungen mit praktisch- rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen), Farbe als Ausdrucksmittel • Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte • motivgeschichtlicher Vergleich **Diagnose** • der Fähigkeiten im Kompetenzbereich Produktion, im Bereich Farbe/Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien/Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) • der Fähigkeiten und Fertigkeiten kombinierter Wahrnehmungs- und Farbübungen • der Fertigkeiten im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen • Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über den Arbeitsprozess (Gestaltungsplanung, und -entscheidungen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)

des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. **Bildstrategien** • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.	• Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern (Motiv) • Analyse von bildnerischen Mitteln (Komposition, Farbe, Raum) **Leistungsbewertung Klausur** Aufgabenart I: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: Die plastische Form im Raum	
Inhaltsfelder : Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Zeitbedarf: 1 Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer	**Materialien/Medien** Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material

Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen **Ausdrucksqualitäten im Bild,** • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. **Bildstrategien** • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen	vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge),z.B. Ton, Knetmasse, Wachs, Plastilin, Wolle, Holz, Körpererfahrungen im Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung **Epochen/Künstler(innen)** Grundlagen plastischer Gestaltung anhand entsprechender Künstler **Fachliche Methoden** Einführung in die Bildanalyse, hier: • Bestandsaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) • Analyse von Körper-Raum-Beziehung • Experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten • Ausdruckskraft von Formen **Diagnose** • der plastischen Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltung in Beziehung setzen, durch diagnostische Aufgaben **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> • Skizze, • Praktisch-rezeptive Bildverfahren, • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und

bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, **Bildkontexte** **---------**	Deutungszusammenhängen) **Leistungsbewertung Klausur (schon bei III Farbe)**

Qualifikationsphase (Q1) Unterrichtsvorhaben I: Das Individuum in seiner Zeit – Selbstdarstellung im Porträt	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte, Zeitbedarf: 1Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, **Bilder als Gesamtgefüge**	**Materialien/Medien** • Grafische und malerische Verfahren und Medien, mit z.B. unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier (Kohle, Kreide, Acryl,…) • Fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien zur Bildbearbeitung (analog, manuell, digital) • Proportionsstudien Mensch **Epochen/Künstler(innen)** Abiturvorgaben (2017): z.B.: *Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn* • Funktionen von Porträt und Selbstporträt • Grafische und malerische Porträtdarstellungen Rembrandts, z.B. „Die Anatomiestunde“, „Rembrandt mit Saskia“ , „Nachtwache“ • Z.B. Selbstbefragungen und Selbstinszenierung in Rembrandts Selbstporträts (z.B. „Selbstbildnis als Paulus“ (1661)“ • Vergleichsporträts anderer Künstler (z.B. Raffael, Frans Hals, Dürer, Bacon, Sherman) **Fachliche Methoden** Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.

• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. **Bildstrategien** • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage	• Untersuchung hinsichtlich Selbstbefragung und Selbstinszenierung (z.B. durch Nachstellen, Fotografieren, Montieren, Vergleichen, Überarbeiten) • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (z.B. Rollenbiografie, Interviews, Zitate) • Auswertung bildexternen Quellenmaterials (z.B. durch Präsentieren und Inszenieren) • aspektbezogener Bildvergleich **Diagnose der Fähigkeiten** • der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung • zur Umdeutung von Menschendarstellungen mittels zeichnerischer/malerischer/digitaler/collagierender Verfahren • zur Selbstbeurteilung des Lernstands • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • zur adressatengerechten Präsentation **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (z.B. Führen eines Portfolios, gestalterische Übungen/Lösungsstrategien zur (naturalistischen) Menschen-/Porträtdarstellung) • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht (z.B. durch schriftliche Reflexionen) • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Präsentation (Gestaltungsergebnisse in ihrer Präsentation in Raum oder Mappe) **<u>Kompetenzbereich Rezeption</u>** • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-

dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die	Raum-Beziehung) • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten) **Leistungsbewertung Klausur** *Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden, In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe ist jeweils eine Klausur der Aufgabenart I verbindlich:* • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von Bildern (A) am Einzelwerk, (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) (B) im Bildvergleich, (C) verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3 vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.	

Qualifikationsphase (Q1) Unterrichtsvorhaben II: Das Individuum in seiner Zeit – Distanz und Nähe	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte, Zeitbedarf: 1Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen	**Materialien/Medien** • Grafische und malerische Verfahren und Medien • Fotografische (digitale) Verfahren **Epochen/Künstler(innen)** Abiturvorgaben (2017): z.B. *Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1944) von Pablo Ruizy Picasso* • Grafische und malerische Werke Picassos unter Hinzunahme werkexterner quellen (Biografie, Auftrag, soziokultureller Kontext) z.B. der stilistische Wandel des Frauenbildes in Abhängigkeit biografischer und soziologischer Hintergründe • Vergleichsgemälde anderer Künstler/innen z.B. das politische Engagement in Picassos Werken („Guernica“) im Vergleich zu thematisch ähnlich arbeitenden Künstler (z.B. Kriegsthematik bei Goya, Manet) **Fachliche Methoden** Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung von Form-, Flächen und Farbkomposition

aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch praktischen Formen (u. a, in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, und gestalterischen Eingriffen), • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung**,** • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. **Bildstrategien** • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,	• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen **biografischen, soziokulturellen und historischen** Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich **Diagnose der Fähigkeiten** • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • zur adressatengerechten Präsentation **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen (z.B. Portfolio), z.B. Erprobung verschiedener Ausdrucksmöglichkeiten durch Malerei, Entwicklung abbildhafter und nicht-abbildhafter Darstellungsformen, • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht, • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen, z.B. Übersteigerung des Ausdrucks durch Übermalung eines farbigen Abdrucks • Präsentation der Planung u/o Lösung <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten) **Leistungsbewertung Klausur** *Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:* • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von Bildern (A) am Einzelwerk, (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) (B) im Bildvergleich, (C) verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

• (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesses und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,	

Qualifikationsphase(Q1)Unterrichtsvorhaben III: Der Mensch im Raum– Möglichkeiten der Menschendarstellung in der Plastik	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bildstrategien, Bildkonzepte, Zeitbedarf: 1Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterischpraktischen	**Materialien/Medien** • Plastische (aufbauende und abtragende) Verfahren und Materialien (z.B. Ton, Plastilin, Draht, Seife, Filz, Wachs) **Epochen/Künstler(innen)** Abiturvorgaben (2017):z.B. Entwicklung der menschlichen Darstellung in der Plastik von Antike bis Moderne • Kunst und Kultur in der Renaissance in Abgrenzung zum Mittelalter • Das Bild des Menschen in antiken Plastiken • Das Bild des Menschen im Übergang vom 15. Zum 16. Jh. Im Werk von Michelangelo Buonarroti • Abstraktion als Veranschaulichung des jeweiligen individuellen Menschenbildes im Bereich der Plastik, z.B. anhand von Rodin (z.B. „Bürger von Calais“ (1884/86-1895)), Kollwitz (z.B. „Tür der Mutter“ (1937/38)), Giacometti (z.B. „Platz2“ (1948) • Plastiken mit verschiedenen Graden der Abbildhaftigkeit • Varianten des Körper-Raum-Bezugs in weiteren Werken anderer Künstler/innen **Fachliche Methoden** Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung Körper-Raum-Verhältnis (z.B. durch Standbilder), Größe, Betrachterbezug, und weitere plastikrelevante Analyseaspekte (z.B. anhand von Beispielen der griechischen Antike) • Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen Biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten

Formen (u. a, in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. **Bildstrategien** • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,	• Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Vergleich verschiedener Plastiken **Diagnose der Fähigkeiten** • der plastischen Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form • zur körperlichen Erfassung von Statik, Balance, Bewegung • zur Körper-/raumillusionären Darstellungen • zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung einer Plastik • zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit • zur Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körper und Raum (Figur im Raum, Richtungsbezüge, Raumdimensionen) **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen (z.B. Portfolio, fotografische Dokumentationen), z.B. plastische Verfahren, z.B. Modellieren menschlicher Figuren zu einer Thematik (Schutz, Entdeckung, Abwehr), Kopfplastiken, abtragende Verfahren (z.B. Schnitzen einer „Seifenhand“) Non-finito aus Gipsblock, Drahtplastik: Die Linie im Raum, • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht, • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen, Präsentation der Planung u/o Lösung <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Raumbeziehung, Gerichtetheit) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Plastiken • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten) **Leistungsbewertung Klausur** *Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der*

• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesses und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesses und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,	*gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:* • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von Bildern (A) am Einzelwerk, (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) (B) im Bildvergleich, (C) verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.	

Qualifikationsphase (Q2) Unterrichtsvorhaben I: Konstruktion von Wirklichkeit	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte, Zeitbedarf: 1Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten	**Materialien/Medien** • grafische und malerische Verfahren und Medien • fotografische, digitale Verfahren, z.B. Mixed-Media Verfahren (Collage, Fotomontage) **Epochen/Künstler(innen)** Abiturvorgaben (2017): z.B. Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Porträtmalerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen • verschiedene Werkreihen von G. Richter (Fotobilder, Atlas, usw.) im Vergleich mit historischen, zeitgenössischen und motivähnlichen Darstellungen • z.B. Porträt „Gilbert und George“, 1975, Vergleich der Landschaftsauffassung z.B. Richter „Ohne Titel/Abend“, 1971, Gursky „Düsseldorf Flughafen II, 1994, C.D. Friedrich, „Mönch am Meer“, 1808/09, A. Dürer „Arco“,1498 **Fachliche Methoden** Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich

Bilder als Gesamtgefüge • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch praktischen Formen (u. a, in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), **Bildstrategien** • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP4) bewerten und	**Diagnose der Fähigkeiten** • der Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen der Prozessdokumentation und in Beratungs- und Präsentationsphasen • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen) • zum Umgang mit Mixed Media u/o. digitalen Bildbearbeitungsprogrammen • zur Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. der Konstruktion, Nachahmung und Umdeutung von Wirklichkeiten • zur Verwendung von unterschiedlichen Bildzugangs- und Bilderschließungsformen **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen (z.B. Portfolio) • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen, Präsentation der Planung u/o Lösung (bspw. Planmäßige/begründete Gestaltung von selbst konstruierten Wirklichkeitsmodellen in selbst gewählten Darstellungsformen, z.B. digitale Umgestaltung von Medienbildern) <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)t) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • Aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten) **Leistungsbewertung Klausur** *Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:* • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern/kleinen Plastiken mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von

variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesses und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,	Bildern/kleinen Plastiken (A) am Einzelwerk, (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) (B) im Bildvergleich, (C) verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien/Konsumwelt und der bildenden Kunst, • (kTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten	

Qualifikationsphase (Q2) Unterrichtsvorhaben II: Konstruktion von Erinnerungen	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte, Zeitbedarf: 1Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Kunstwerk, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen	**Materialien/Medien** • z.B. Alltagsobjekte/Raum/Akkumulation/Assemblage/Installation • Grafische und malerische Verfahren, z.B. Collage, Fotomontage, Modellbau, Installation, fotografische, digitale, plastische **Epochen/Künstler(innen)** Abiturvorgaben (2017): z.B. Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in den Installationen und Objekten von Christian Boltanski • Installation als Möglichkeit des künstlerischen Ausdrucks • Das Foto und Gegenstände als Element künstlerischer Gestaltung in den Werken Boltanskis • Verschiedene Installationen, z.B. „Modellbilder“, 1975, „Archiv der Deutschen Abgeordneten“, „See der Toten/Réservé“, 1989/90 • Individuelles und kollektives Gedächtnis: Spurensicherung und Auseinandersetzung mit Vergangenheit und ihrer Rekonstruktion **Fachliche Methoden**

Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch praktischen Formen (u. a, in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten	Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Untersuchung Körper-Raum-Verhältnis, Größe, Betrachterbezug • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Erweiterung der Deutung durch ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich **Diagnose der Fähigkeiten** • Erfassung, Erleben und Beschreibung von Installationen **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht und Präsentation • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen, Präsentation der Planung u/o Lösung (z.B. „Erinnerungsobjekte“ – Sammelkästen, Assemblagen, fotografische Dokumentation) <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)t) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen **Leistungsbewertung Klausur** Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden: • Aufgabenart I: z.B. Gestaltung von kleinen Objekten mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabenart II: z.B. Analyse/Interpretation von kleinen Objekten (A) am Einzelwerk, (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) (B) im Bildvergleich, (C) verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), **Bildstrategien** • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern	

• (STR2) ordnen Gestaltungsprozesses und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten	

Qualifikationsphase (Q2) Unterrichtsvorhaben III: Künstlerische Selbstverständnisse	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte, Zeitbedarf: 1Quartal	
Festlegung der Kompetenzen	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zur Umsetzung**
Elemente der Bildgestaltung • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsichten, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen	**Materialien/Medien** • Grafische und malerische Verfahren und Medien • fotografische, digitale Verfahren z.B. Projektarbeit: Mischtechniken, Grafiken, Malerei **Epochen/Künstler(innen)** Abiturvorgaben (2017): z.B. • vertiefende Wiederholung einzelner Sequenzen aus den Kursthemen der Qualifikationsphase (bspw. zeitgenössische Künstlerinnen im Vergleich mit Künstlern vorheriger Epochen, z.B. Untersuchung von Werken mit gleichem Bildmotiv: Selbstdarstellung bei Cindy Sherman „Untitled#191“,1989, Gregory Crewdson „Twilight“, 1998-2002 und Rembrandt „Selbstbildnis als junger Mann“, 1629 • gesellschaftliche Akzeptanz und Ablehnung künstlerischer Haltungen am Beispiel von zwei unterschiedlich arbeitenden Künstlern/Künstlerinnen • Problematisierung des modernen und gegenwärtigen Kunstbegriffs, das Kunstmarkts und –betriebs (z.B. Kunst im Ausstellungskontext (Museumsbesuch)) • Individuelles und kollektives Gedächtnis: Spurensicherung und Auseinandersetzung mit Vergangenheit und ihrer Rekonstruktion **Fachliche Methoden** • Vertiefende Wiederholung differenzierter Analysemethoden **Diagnose der Fähigkeiten** • von gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Auswertung von Zwischenergebnissen • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und **Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von**

aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, **Bildstrategien** • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesses und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und	**Bildern)** **Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit** <u>Kompetenzbereich Produktion</u> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht und Präsentation • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen, Präsentation der Planung u/o Lösung (z.B. Planung einer Ausstellung, Entwurf eines Museumsplakats (z.B. „Pablo Picasso“ in Krefeld) <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)t) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • Aspektbezogenen vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten, Zusammenfassungen der Uvs) **Leistungsbewertung Klausur** Klausur unter Abiturbedingungen

Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten	